

# *Chronik*

vom

***Reichsbahn Turn- und Sportverein Mainz***

zum

***Eisenbahner Sportverein Eintracht Mainz 1927 e.V.***



<http://www.ESV-Mainz.de>



**Das Ältestes Bild des ESV-Mainz, Bootstaufe von 1927**

by Robert Kindl

## 1927 / 1928

---

### **Vereinsangelegenheit:**

In den Jahren 1926/1927 entstanden die ersten Eisenbahnersportvereine. Der Reichsbahn Turn- und Sportverein wurde auf Wunsch vieler Eisenbahnsportler, die den verschiedensten Mainzer Sportvereinen angehörten, mit Unterstützung der damaligen Reichsbahndirektion Mainz, im Jahre 1927 gegründet.

Es entstanden die folgenden Abteilungen:

**Rudern, Fußball, Tennis, Handball, Leichtathletik.**

Der Sportkamerad Otto Albrecht errang den Deutscher Meistertitel im 25- und 50 km Gehen und Gepäckmarsch.

### **Rudern:**

Schon 1928 entstand das erste Bootshaus an der alten Eisenbahnbrücke. Die Sportkameraden Licht, Müller, Uhl, Gonschorek und Daum hatten großen Anteil am Aufleben der Wassersport-Abteilung. Das Rudertraining wurde damals im Übungsbecken des MRV durchgeführt, das kameradschaftliche Verhältnis beider Vereine blieb bis heute erhalten.

## 1938 / 1949

---

### **Vereinsangelegenheit:**

Zur Vereinsgeschichte gehört auch, dass sich der „**Reichsbahn -Turn und Sportverein Mainz**“ mit dem FSV Mainz 05 am 18.10.1938 auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung zusammen schließt. Grund: FSV Mainz 05 hatte durch den Bau von Kasernen seinen Sportplatz verloren. Der Zusammenschluss dauert bis 1945.

Den aus dem Krieg wieder heimgekehrten Eisenbahnern war durch Verfügung der Besatzungsmacht die Gründung von Betriebssportvereinen verboten. Die vereinseigenen Anlagen waren vernichtet. Der Sportplatz als Werksgelände verkauft an die Stadt Mainz, auf den Tennisplätzen standen Baracken, das Bootshaus lag in Trümmern.

### **Tischtennis:**

Am 10. Januar 1949 wird die Tischtennisabteilung im damaligen Reichsbahnturn- und Sportverein Mainz gegründet. Ihr Gründungsmitglied, Sportkamerad Heinrich Gieseler, führt die Abteilung – mit Unterbrechungen - bis 1970.

## 1950

---

### **Vereinsangelegenheit:**

Vom ehemaligen Leiter der Tennisabteilung, Sportkamerad Mickel, wird am 09.11.1950 eine Gründungsversammlung einberufen. Es finden sich achtzehn Personen, die den alten Reichsbahn Turn- und Sportverein Mainz wieder zum Leben erwecken. Da man also vor dem "NICHTS" steht, beginnt man mit sämtlichen denkbaren Einschränkungen. Der Sportbetrieb kann nur in kleinem Rahmen aufgenommen werden. Vordringlich muss man die Eisenbahner gewinnen, die sich für Sport begeistern lassen. Dazu gehören geeignete Sportstätten. Der Wiederanfang ist schwer, Rückschläge gibt es immer wieder, man wird mutlos und stellt Ehrenämter wieder zur Verfügung.

## 1951

---

### **Vereinsangelegenheit:**

Am 10. Oktober 1951 wird folgender Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender Fritz Runkel, 2. Vorsitzender Otto Müller, 3. Vorsitzender Adam Leber, 1. Kassierer Königsfeld, 1. Schriftführer Kessel.

## 1952

---

### **Vereinsangelegenheit:**

Am 13. April 1952 gibt sich der Verein eine Satzung. Der Sportbetrieb entwickelt sich. Es bestehen die Abteilungen:

**Fußball,**      **Frauengymnastik,**      **Kindergymnastik,**      **Handball,**  
**Kegeln,**      **Ski,**      **Tischtennis,**      **Wassersport**

Die Mitglieder zahl steigt auf 300.

Für den verlorenen Sportplatz stellt uns die Stadt Mainz ein Gelände am Rodelberg zur Verfügung. Die Hoffnung, etwas daraus zu machen, entpuppt sich als Seifenblase. Es wird auf dem Gelände des Kath. Jugendwerks gespielt.

Auf dem Gelände des Güterbahnhofs wird uns eine Baracke zur Verfügung gestellt, eine Übungsstätte für die Tischtennis- und für die Gymnastik-Abteilung.

Am **12. Dezember 1952** beantragt der Verein die Aufnahme zum **Sportbund Rheinhessen**, mit folgenden Sportarten:

**Fußball,**      **Handball,**      **Winter- und Wassersport,**      **Leichtathletik und Tischtennis.**

### **Kegeln:**

Seit 1952 wird im ESV Mainz gekegelt; zunächst im „Mainzer Rad“, später dann auf einer in Eigenregie erstellten Anlage in den Kellerräumen der Güterabfertigung Mainz der ehem. DB.

## 1953

---

### **Vereinsangelegenheit:**

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung beschließt, den Namen des Vereins umzuändern in "**Eisenbahner-Sportverein 1927 Mainz**", um Totomittel zu erhalten. Die Mitgliederzahl beträgt 388.

### **Wassersport:**

Die Bundesbahndirektion Frankfurt stellt den Wassersportlern den Brückenturm der Eisenbahnbrücke zur Unterbringung der Boote zur Verfügung. Die Lehrlinge des AW (Ausbildungswerk) Ludwigshafen bauen der Wassersport-Abteilung eine Bootspritsche.

### **Tischtennis:**

Drei Spielerinnen erringen bei Kreis- und Bezirksmeisterschaften den Titel Kreismeisterin (Kolb, Baderschneider, Aubart).

## 1954

---

### **Vereinsangelegenheit:**

Das von der Stadt Mainz zur Verfügung gestellte Gelände am Rodelberg ist inzwischen ein Schuttabladeplatz geworden. Neue Verhandlungen mit der Stadt und den Jenaer-Glaswerken enden ergebnislos.

Die Wassersportler krempeln die Ärmel hoch. Der im Jahre 1953 gewählte 1. Vors. Heinz Flack, hat den Mut, auf dem alten Gelände ein neues Clubhaus zu planen. Vorgesehen sind ein Wohnhaus mit Clubraum und ein Bootsschuppen, für etwa 60 Boote. In diesem Jahr wird der Verein als "**Eintracht-Sportverein 1927 Mainz**" ins Vereinsregister des Amtsgerichts Mainz eingetragen.

## 1955

---

### **Vereinsangelegenheit:**

Die Bemühungen von der Stadt Mainz oder Land einen Sportplatz zubekommen endet in einem erfolglosen Kampf. Die finanzielle Belastung bzgl. des Bootshauses verschafft dem Vorstand manches graue Haar.

### **Basketball:**

Es wurde eine Basketball-Abteilung neu gegründet.

### **Kegeln:**

Die Kegler treten dem Deutschen Keglerbund (DKB) bei und schließen sich der Mainzer Kegelervereinigung an. Damit beginnen für die Kegler und Keglerinnen des ESV Mainz die Rundenkämpfe im DKB.

## 1956

---

### **Vereinsangelegenheit:**

Ab diesen Jahr haben wir - an zwei Abenden in der Woche - gegen eine Gebühr von 3,50.- DM pro Abend, die Turnhalle der Eisgrubschule zur Verfügung. Somit haben Frauen-, Kinder-, Fußball-, Handball- und Basketball-Abteilung eine gute Trainingsmöglichkeit.

### **Tischtennis:**

Die Abteilung ist mit 80 Spielern die größte Abteilung des Vereins. Sie beteiligt sich mit 11 Mannschaften an den Verbandsspielen des Rhein Hessischen Tischtennisverbandes, dabei spielen die 1. Damen- und die 1. Herrenmannschaft in der höchsten Verbandsklasse. Dass die alte Baracke am Güterbahnhof abgerissen wird, ist für die Tischtennis-Abteilung ein großes Handicap. Da keine genügende Trainingsmöglichkeit vorhanden ist, geht die Mitgliederzahl zurück.

### **Wassersport:**

Das Bootshaus wird bezogen, obwohl der Clubraum, aus finanziellen Gründen, noch nicht in Angriff genommen wurde. Wichtig ist, dass in der neuerbauten Bootshalle 65 Boote untergebracht werden können.

## 1957

---

### **Rudern:**

Die Bootshalle bekommt - in Eigenarbeit - einen festen Boden.

## 1958

---

### **Vereinsangelegenheit:**

Am 11. März 1958 wird Sportkamerad Harald Wagler zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Wir bedanken uns bei dem seitherigen 1. Vorsitzenden Heinz Flack, der den Verein durch fünf schwere Jahre geführt hat.

Im Juli erschienen erstmals die Vereinsnachrichten. Im September wird im Bootshaus mit dem 2. Bauabschnitt begonnen.

Am 19. Oktober 1958 erhielt die Stadt Mainz das Gelände im Zitadellengraben wieder in Eigentum zurück.

## 1959

---

### **Vereinsangelegenheit:**

Die Sportplatzfrage ist nach wie vor ungelöst, ein Glück, dass wir den Zitadellengraben haben.

### **Kegeln / Tischtennis:**

Zwei weitere Sportstätten werden geplant: Im Keller der Güterabfertigung sollen zwei Kegelbahnen, ein Tischtennisraum und sanitäre Anlagen mit einer kleinen Küche erstellt werden.

Die Finanzierung erfolgt durch die Bundesbahndirektion Mainz, die Hauptverwaltung des VdES und den Verein.

### **Rudern:**

Der Bau des Bootshauses ist beendet.

## 1960

---

### **Rudern:**

Der zweite Bauabschnitt Bootshaus ist beendet, es zeigt sich aber, dass durch den Zuwachs, den die Wassersport-Abteilung hat, sofort an einen Erweiterungsbau gedacht werden muss. Dank der Führsprache des Präsidenten der DB Mainz, Herrn Dr. Acker, stellt die Verwaltung Mittel für die Beschaffung des ersten Ruderbootes (C-Vierer) zur Verfügung (Preis 4.100.- DM).

### **Kegeln:**

Ende dieses Jahres ist der Rohbau der Kegelbahnen fertig. Die Kosten für die Automatik betragen 17.000.- DM. Davon bewilligen der Hauptvorstand 10.000.- DM.

## 1961

---

### **Kegeln:**

Am 21. Februar 1961 werden die Kegelbahnen eingeweiht.

Die Kegelabteilung verfügt in den Räumen der Güterabfertigung Mainz der ehem. DB nun über zwei vollautomatische Kegelbahnen. Das gibt der Abteilung einen kräftigen Auftrieb. In den folgenden 18 Jahren wächst die Abteilung auf rund 300 Mitglieder.

### **Rudern:**

Die Baukosten für den Bau der zweiten Bootshalle betragen 45.000.- DM. In der Finanzierung teilen sich die BD Mainz, der VdES, sowie der Sportbund Rheinhessen, der ebenfalls 2.000.- DM zur Verfügung stellt. Das erste Ruderboot nach dem Kriege wird von der Gattin des Präsidenten der DB Mainz, Frau Dr. Acker, auf den Namen "ADLER" getauft. Zuschüsse der Hauptverwaltung des VdES, der Stadt Mainz und aus Totomitteln, gestatten die weitere Anschaffung eines Zweier- mit Steuermann und eines Sechser-Kanadiers.

### **Schützen:**

Die so lange "auf Eis" gelegten Schützen gründen eine Schießsport-Abteilung, zunächst wird bei der Schützengesellschaft 1862 trainiert, später trainiert man auf den Ständen der Firma Schott.

### **Tischtennis:**

Da die Tischtennisräume noch nicht zur Verfügung stehen, aber doch schon im Fahrradkeller der Güterabfertigung trainiert werden kann, belebt sich auch die Tischtennis-Abteilung wieder. Bei den Bezirksmeisterschaften erringen 2 Spieler des ESV Mainz erste Plätze (Kaufmann, Schrötter).

## **Vereinsangelegenheit:**

Man soll die Feste feiern, wie sie fallen, des 25-jährigen Vereinsbestehens zu gedenken war kein Anlass, des 35-jährigen schon eher. man jubilierte, es war ja auch schon ganz schön etwas geschafft worden.

Fast 1000 Mitglieder hat der Verein. In diesen Jahren beteiligt sich noch der Gesamtvorstand an den Vereinsmeisterschaften in Leichtathletik ohne sich zu blamieren.

Fußballer und Kegler, alle Abteilungen messen ihre Kräfte. Der Schirmherr, Herr Präsident Dr. Acker, weiht die Bootshalle II ein und lässt 1 Kanadier und ein 2. Ruderboot taufen.

In den 60er Jahren ist das Angebot des VdES und des Landessportbundes zu Übungsleiter-Lehrgängen der Auftakt zu einer sich steigernden Bereitschaft, diese Lehrgänge zu besuchen. Sie werden in fast allen Sportarten angeboten, ein Anreiz bietet natürlich auch die Honorierung der abgehaltenen Übungsstunden. So ist dem Verein in etlichen Sparten sehr geholfen, zumal es mittlerweile immer schwerer wird, ehrenamtliche Helfer zu finden. "Breitenarbeit geht vor Höchstleistung", diese Devise der alten Reichsbahn Turn- und Sportvereine war immer Leitziel. Leitziel auch des Vorstandes, des Kassierers insbesondere, der nach wie vor dafür sorgt, dass keine Abteilung bevorzugt behandelt wird, dass eingehende Gelder egal aus welcher Abteilung- ALLEN für die Aufrechterhaltung des Sportbetriebes zur Verfügung stehen müssen. Zum Wohle der Menschen, die den Eisenbahnersport, gleich welcher Art, als gesunden Ausgleich zum Beruf betrachten. Unser 1. Vorsitzender hat eine Devise, und er hat Erfolg damit! Sie lautet:

"Wer amtsmüde ist, möge so freundlich sein, selbst für seinen Nachfolger zu sorgen". So ging ein Wechsel in den Abteilungsleitungen in all den Jahren fast immer reibungslos vonstatten. Obwohl es von Jahr zu Jahr schwerer wird, ehrenamtliche Mitarbeiter zu finden. Die Opfer, die da gebracht werden, auch bei Arbeitsleistungen der Sportkameraden an unseren Sportstätten, können nicht hoch genug bewertet werden. Jedoch -es ist unser aller Verein, der da ist zu unserer Freude und zu unserer Ertüchtigung.

## **Faustball:**

Die Faustballer erhalten große Verstärkung aus den Reihen der Bahnpolizei-Wachmannschaften.

## **Frauengymnastik:**

Die Frauengymnastik-Abteilung steht mit Leichtathletikkämpfen vollzählig in der Turnhalle.

## **Handball:**

Die Handballer haben je 1. Frauen- und Schülermannschaft, sowie 2. Männermannschaften im Jubiläumsturnier und halten sich sehr gut.

## **Kanu:**

Die Kanuten, eine starke Abteilung, melden zu Regatten und machen Jahr für Jahr Wanderfahrten.

## **Rudern:**

Die Ruderer, die -dank Zuschüsse- inzwischen ein schönes Bootshaus haben, geben sich eine Ruderordnung.

## **Schützen:**

Die Schützen tragen ihre Meisterschaften auf den Schießstand des TSV Schott aus. Am 10. März 1962 treten die Schützen des ESV Mainz dem Rheinischen Schützenbund bei. Vom selben Tage an sind sie auch Mitglieder des Deutschen Schützenbundes.

## **Tischtennis:**

Die Tischtennis-Abteilung meldet 2. Mannschaften zur Vereinsliga in Bezirks- und Kreisklasse.

## **Turnen:**

Zeitweise hat Hauptsportwart Rübler 60 - 70 Kinder im Turnen, ohne Helfer kommt er nicht mehr aus

## 1963

---

### **Vereinsangelegenheit:**

Der ESV hat nicht nur gute Sportler er hat auch gute Fassenachter. Nachdem bisher jedes Jahr im Tennis- und Ski-Club zwei ausverkaufte Maskenbälle gefeiert wurden, wagen sich ein paar Obernarren an eine Sitzung. Dass diese heute noch -und seit vier Jahren gemeinsam mit der IBM (Industrie Büro Maschinen) gefeiert wird, ist ein Zeichen ihrer Qualität. Nirgends, und niemals auf einer Jahreshauptversammlung, sieht man so viele Vereinskameraden.

Die Jahreshauptversammlung setzt neue Mitgliedsbeiträge fest: Aktive 2.- DM, Inaktive und Förderer 1.- DM, Familien 2,50.- DM, Jugendliche bis 14 Jahre 0,50.- DM bis 18 Jahre 1.- DM. Das waren noch Zeiten!

## 1964

---

### **Vereinsangelegenheit:**

Der Verein wird Großverein mit über 1000 Mitgliedern.

### **Faustball:**

Faustballmannschaften wird die Mannschaft des ESV Mainz. Wieder einmal mehr sind unsere Faustballer erste Sieger bei Gau- und Rheinhessen-Landesmeisterschaften, sowie bei Freundschaftsturnieren.

### **Kanu:**

Die Kanuten haben eine starke Jugend-Abteilung. Deutscher Meister 1964 der Bahnpolizei.

### **Judo:**

Die Gründung einer Judo-Abteilung wird in die Wege geleitet.

### **Tischtennis:**

Der Tischtennisraum ist fertig und sofort ist ein erfreulicher Auftrieb in der Abteilung zu verzeichnen.

## 1965

---

### **Vereinsangelegenheit:**

Seit einem Jahr muss befürchtet werden, dass unser Bootshaus der neuen Stadtkerntangente zum Opfer fällt. Man macht sich Gedanken über eine Umsiedelung für unsere 150 Wassersportler. Die Sportplatzfrage beschäftigt den Vorstand wie eh und je.

### **Handball:**

Die Handballer nehmen an den Deutschen Hallen-Handballmeisterschaften der Eisenbahner in Hannover teil.

### **Kegeln:**

Ergebnis 4. Platz. Georg Wepper, als Landesmeister, vertritt die Farben des ESV bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin, im Kegeln.

### **Prellball:**

Unsere Damen haben Erfolge im Prellball, nach dem Landesmeister, die Qualifikation zur Teilnahme an den Südwest-Gruppenmeisterschaften.

### **Tischtennis:**

In der Verbandsliga in Tischtennis spielen 3 Herren- und 2 Jugendmannschaften.

## 1966

---

### **Judo:**

Die Judo-Abteilung zählt 23 Mitglieder. Durchschnittsalter 16-19 Jahre. Jüngstes Mitglied 8, ältestes 40 Jahre.

### **Schützen:**

Ab Februar hat die Schieß-Abteilung wieder eine eigne Anlage. Im alten Stallgebäude im Bereich des Kbw sind 7 Luftgewehr- und 2 Pistolenstände errichtet..

## 1967

---

### **Vereinsangelegenheit:**

Bei der Jahreshauptversammlung berichtet der 1. Vorsitzende, dass die Stadt Mainz der DB Mainz einen Vertrag über das uns angebotenen Gelände "Am Müllerwäldchen" vorgelegt hat.

### **Basketball:**

Zuwachs, eine Basketballmannschaft.

### **Kegeln:**

Die Automatik der beiden Kegelbahnen wird erneuert (25.000.- DM).

## 1968

---

### **Wassersport :**

Die Wassersportgruppe des IBM-Clubs schließt sich dem ESV Mainz kooperativ an und benutzt mit eigenen Paddel- und Ruderbooten unsere Wassersportanlagen.

## 1969

---

### **Rudern:**

Ein Spendenaufruf des Vorstands hat Erfolg. Zwei neue Rennruderboote können angeschafft werden.

### **Volleyball:**

Ende der 60 er Jahre entsteht für Sportinteressierte aller Altersklassen und mit unterschiedlichen sportlichem Background, die zwanglos verschiedene Sportarten ausüben wollen, die Abteilung „II. Weg“. Gymnastik und Zirkeltraining sowie Basket- und Volleyball sind die „Renner“. Aus diesen Anfängen entwickelt sich – nach sportlicher Umorientierung – die Abteilung Volleyball.

## 1970

---

### **Vereinsangelegenheit:**

"Mach' mit - bleib fit im Zweiten Weg" wirbt Sportkamerad Jost Pullig, und er hat Erfolg! Durch die straffe Überwachung der Beitragszahlung ab 1969/70 gehen die Mitgliederzahlen wieder unter 1000 zurück. Dieser kurze Übergang trennt die Spreu vom Weizen. Schon im folgenden Jahr sind wir wieder 1086 Mitglieder. Fast 2000 ESVler haben 1969 festgestellt, dass sie kein Interesse mehr am ESV haben, wenn sie Beitrag zahlen müssen. Nun, ihnen braucht keiner nachzuweinen, denn dadurch sind die Beitragseingänge in diesem Jahr sogar höher, als das Jahr vorher. Ein Kurzbericht aus Niederschrift/Jahreshauptversammlung 1970 sagt folgendes aus: "Das Verhältnis der Mitgliederzahl zu den gebuchten Beiträgen - bei unveränderter Höhe - zeigt nach Willi Rechts Darstellung folgendes Bild:

Jahr:	Mitglieder:	Beiträge:
1967	1163	16.500.- DM
1968	1149	16.478.- DM
1969	967	17.784.- DM
1970	1051	19.476.- DM

## 1971

---

### **Kanu:**

Die Kanuten bringen mit den Kameraden des IBM-Clubs eine beachtliche Flotte aufs Wasser. Pech hat die verschworene Gemeinschaft bei ihrer Pfingstfahrt, die auf der Fränkischen Saale starten soll. Der Güterwagen mit Booten und Gepäck kommt nicht an. Nach erfolglosen Recherchen, wo der Wagon abgeblieben sein könnte, findet man schließlich seinen Humor wieder. Wie sagt der Chronist dieses Fiaskos so schön? "Nach dem Mittagessen hatten wir uns mit der Lage abgefunden, da konnte man mal wieder sehen, dass ein Mensch mit vollem Magen zufriedener ist, als mit leeren!"

## 1972

---

### **Vereinsangelegenheit:**

In diesem Jahr wird die DB Mainz aufgelöst. Im Wege der Neuordnung ist unser Verein nun in den Bezirk Frankfurt integriert. Der ESV Mainz bedankt sich bei dem Herrn Präsidenten der Zentralen Transportleitung, Herrn Fakiner, dass er uns in seinem Hause nach wie vor einen Raum zur Abwicklung der Geschäfte des ESV zur Verfügung stellt.

Im Januar wird das "Mainzer Haus" in Kaltenbach/Hinterweidenthal lt. Vertrag mit der DB Saarbrücken, unserem Verein zur Verwaltung übereignet. Die Vereinsnachrichten erschienen in Zukunft in den Bezirksnachrichten des VDES.

# 1973

---

## **Vereinsangelegenheit:**

Die Überschrift über diese Jahr könnte heißen: "Wir machen so weiter!" Ohne große Besonderheiten zwar, aber mit viel guter Arbeit im Vorstand und den Abteilungen.

In diesem Jahr feiern wir erstmals unsere Fassnachtssitzung ESV - IBM in den Räumen der Cafeteria der IBM. Wir sind glücklich über diese Lösung.

Hans Lembens stellt in seiner Niederschrift über diese Jahr im April 1973 fest:

- Die Beteiligung der Mitglieder an den Übungsstunden war durchweg gut.
- Der Wettkampfsport wird in den einzelnen Abteilungen intensiv betreiben. Als positiven Tatsachen ist jedoch festzustellen, dass der Leistungssport nicht über alles andere dominiert (wie das leider bei manchen anderen Großvereinen festzustellen ist), sondern dem Breitensport durchweg die ihm gebührende Bedeutung beigemessen wird.
- Bei aller Intensität der sportlichen Betätigung wird in allen Abteilungen sehr großen Wert auf Geselligkeit gelegt. Außer den durch den Gesamtverein durchgeführten Veranstaltungen wurden eine Reihe von Anlässen wahrgenommen, den Mitgliedern die Möglichkeit zu bieten, sich persönlich näher zu kommen. Gerade Letzteres ist in unserer kontaktarmen Zeit ein wesentlicher Beitrag zum Wohle der gesamten Gesellschaft. Auf eben dieser Versammlung gibt der anwesende Bezirkssportleiter, Hans Melcher der Hoffnung Ausdruck, dass zwischen Bezirksvorstand und dem ESV Mainz die gute Zusammenarbeit erhalten bleiben möge. Besonderes Augenmerk lege der Bezirk auf die Erhaltung bereits vorhandener und die Errichtung neuer Sportbauten.

# 1974

---

## **Vereinsangelegenheit:**

Als besonders bemerkenswert hebt der 1. Vorsitzende bei der Jahreshauptversammlung hervor, dass der Finanzumsatz des Vereins erstmals die 100.000.- DM Grenze überschreitet.

Der Bau der Heizungsanlage im Bootshaus, Halle II ist genehmigt. Die vereinseigenen Sportanlagen befinden sich im guten Zustand. Der Mangel, einen guten Übungsleiter zu finden, ist die Ursache der Auflösung der Judo-Abteilung. Der bisherige Leiter ist beruflich überlastet. Dies ist glücklicherweise ein Einzelfall, die Abteilungen Handball, Tischtennis, Kegeln, Rudern und Kinderturnen treiben erfolgreiche Jugendarbeit.

# 1975

---

## **Vereinsangelegenheit:**

Von 1151 Mitglieder sind 69% Eisenbahner und ihre Angehörigen und 31% Nichteisenbahner. Der Jahresumsatz beträgt 121.000.- DM. Da die wirtschaftlichen Verhältnissen geordnet sind, sieht man, obwohl unser Verein im Vergleich zu andern in Mainz und Umgang sehr niedrige Beitragssätze hat, vorläufig noch von einer Erhöhung ab.

## **Handball:**

Die Handball-Abteilung meldet 2 Männer-, 1 Frauen-, je 1 weibliche und 1 männliche Jugendmannschaft, die teils Pokal- teils Rundenspiele durchführen.

## **Kanu:**

Das Fahrtenbuch der Kanu-Abteilung weist 13.535 gepaddelte Stromkilometer aus, das sind 1.272 km, mehr als 1974.

## **Kegeln:**

Die Kegel-Abteilung beteiligt sich mit 6 Mannschaften = 2 Frauen-, 4 Männer-, wovon die 3. Mannschaft eine ausgesprochene Jugendmannschaft ist, an den Klubkämpfen. Manfred Fels vertritt die Farben des ESV in der Mainzer Kegelvereinigung und erreicht mit dieser Mannschaft die Landesmeisterschaft und somit die Berechtigung zur Teilnahme an Deutschen Meisterschaften. Im September wird die Automatik der Kegelbahn erneuert (25.000.- DM).

## **Rudern:**

Die Heizung in Bootshalle II ist installiert, eine neue Waschplatte gebaut. Die Ruder-Abteilung hat 1974 7.140 geruderte Stromkilometer, davon allein unser Altruderer Georg Daum 455.

## **Schützen:**

Der Schießsport-Abteilung wird eine neue Duellanlage genehmigt. Die 1. Mannschaft (Sportpistole) bei den Schützen, wird Meisterin der Kreisklasse und schafft den Aufstieg in die Bezirksklasse. Mit den Leistungen der Mitglieder in Luftpistole, Luftgewehr, Sportpistole, Schwarzpulver-Revolver wird man beim Verband rechnen müssen.

## **Tischtennis:**

Die Tischtennis-Abteilung meldet 1975/76 3 Aktiven- und 3 Jugendmannschaften, die bei den Rundenspielen in ihren Gruppen durchweg die vordersten Plätze belegen. Besondere Leistungen erbringen Hans-Jörg Holzfuß, Wolfgang Heinrich und Seibert, die zur Teilnahme an Südwestdeutschen Schülermeisterschaften berechtigen.

# 1976

---

## **Vereinsangelegenheit:**

Etwa 30.000.- DM kosten Renovierungen und Einbauten in unseren Sportanlagen. Sie würden den Verein noch höhere Beträge kosten, wenn nicht etliche Mitglieder in Selbsthilfe - dankenswerterweise - hohe Arbeitsleistungen vollbrächten. Wir haben geschafft:

Den Einbau der Heizung in Bootshalle II, die Renovierung der Duschen und Umkleieräume (Bootshaus), die Duellanlage (Schießstand), die Erneuerung des Fußbodens im Vorraum Kegelbahn. Da die Güterwagen, in welchen wertvolles Bootsmaterial untergebracht ist, sich allmählich in desolaten Zustand befinden, wird der Bau eines weitem Bootschuppen geplant.

## **Tischtennis:**

Die 1. Herrenmannschaft erreicht den Meistertitel in der Kreisliga. In der Verbandsjugendklasse gewinnen 5 Schüler und Jugendliche des ESV Mainz Kreismeistertitel (Breu, Balmes, Straub, Seichter, Frankenberger).

## 1977

---

### **Vereinsangelegenheit:**

Die Jahreshauptversammlung im April 1977 beschließt - nach Aussprache - eine schon lange fällige Beitragserhöhung per 01.07.1977. Viele sportliche Erfolge in diesem Jahr wären zu vermehren.

Wir freuen uns, dass der Präsident der Bundesbahndirektion Frankfurt, Jakob Schaus und der Oberbürgermeister der Stadt Mainz, Jockel Fuchs, gemeinsam die Schirmherrschaft über unsere Festveranstaltungen und dass der 1. Vorsitzende des Sportbundes Rheinhessen, Werner Höllein den Festvortrag hält.

In den gleichen bewährten Händen liegen - schon teilweise über 20 Jahre - zumindest die ersten drei Posten der Vereinsführung, 1. und 2. Vorsitzender und 1. Kassierer. Der erweiterte Vorstand bildet auf seinen Sitzungen - trotz gelegentlicher heißer Debatten - ein eingeschworenes Team. Man kennt sich gut, man diskutiert und einigt sich. Nun, wir feiern 50-jähriges Jubiläum, und wir haben immer noch keinen eigenen Sportplatz, wie vor dem Kriege. Trotz aller Bemühungen des Vorstandes, und die Aussichten sind schlechter, denn je! Die Voraussetzungen haben sich geändert, und es sieht so aus, dass wir als Verein vielleicht froh sein können, keinen Sportplatz zu besitzen. Es gibt mittlerweile sehr viele alte Sportvereine, die an den Nachfolgekosten ihrer Sportanlagen schwer zu tragen haben. Dank der Hilfe der Kommunalverwaltungen, durch die wir Sportplätze und - Hallen kostenlos zum Training zur Verfügung haben, wird der verständliche Wunsch nach einem vereinseigenen Sportplatz durch die Überlegung abgelöst: Was ist für uns, als Verein, besser?

Sicher, viele Wünsche sind noch offen, kommt Zeit, kommt Rat, seien wir zufrieden mit dem, was im 50sten Jahr unseres Bestehens gemeinsam geschaffen wurde.

### **Tischtennis:**

Die 1. Herrenmannschaft erringt die Meisterschaft in der Bezirksliga und steigt damit in die Rheinhessenliga auf.

## 1978

---

## 1979

---

### **Schützen:**

In der Disziplin Perkussionspistole wird Yves Squara Deutscher Meister.

## 1980

---

### **Vereinsangelegenheit**

## 1981

---

### **Handball:**

Die Damenhandballmannschaft stieg in die Oberliga Rheinhessen auf. Krackzelt man in den ersten Jahren im hinteren Abschnitt der Tabelle herum, ist es dem Team in diesem Jahr durch harte Arbeit geglückt, hinter Gonsenheim und Lerchenberg als derzeit beste Mainzer Mannschaft dazustehen. Allerdings befürchtet Trainer Burkard Schnappert, dass dieses nicht mehr lange der Fall sein wird, denn das ewig gleiche Problem beim ESV ist die allzu dünne Spielerdecke. So mussten auch in letzter Zeit unnötige Niederlagen eingesteckt werden, nur weil man nicht einmal eine einzige Auswechselspielerin auf der Bank hatte. Die Zukunft kann also so oder so aussehen. Gelingt es, für die nächste Saison 3 oder 4 gute Spielerinnen zu gewinnen, wird man sich im vorderen Tabellendrittel der Oberliga etablieren können, sollte aber die Spielerdecke auch weiterhin so dünn bleiben, wird man sich wieder mit dem Gedanken anfreunden müssen, um den Abstieg zu kämpfen. So kann man Trainer Schnappert verstehen, wenn er meint, dass er Spielerrinnen braucht, egal wie stark sie seien. Die Stärke der Mannschaft indes liegt eindeutig in ihrer guten Deckungsarbeit, die Schwäche im Angriff. Hier wird in Zukunft ansetzen müssen.

## 1982

---

### **Tischtennis:**

Bei den Deutschen Eisenbahnmeisterschaften werden Schauff und Straub Deutsche Meister im Herrendoppel. Der ESV Mainz richtet diese Wettkämpfe aus.

## 1983

---

### **Rudern:**

Nachdem bereits seit 1973 ein jährlicher interner Leistungswettbewerb abgehalten wird, steigen auch die „Mannschaftsleistungen“. In diesem Jahr werden von einer verhältnismäßig kleinen Mannschaft insgesamt über 8600 „Mannschaftskilometer“ gerudert.

## 1984

---

## 1985

---

### **Handball:**

Handballabteilung der Damen gegen **SPARTAK KIEW**. Die Mannschaft von Trainer Igor Turtschin, die schon 15 mal Meister der UDSSR und 9 mal Europacupsieger wurde, gilt als weltbeste Vereinskraft im Damenhandball. Wen wundert's, denn das Team der Ukraine stellt 10 von 12 Spielerinnen der Nationalmannschaft der Sowjetunion, die unangefochten die Nr. 1 in der Welt ist. So ist es nur logisch, dass der Trainer auch gleichzeitig das Amt des Nationalcoach inne hat. Kopf der Mannschaft ist seine Frau Sinaida Turtschin, die mit 39 Jahren die älteste und mit 272 Länderspielen Rekordinternationale ist. Zum neuen Star reift indes die wieselflinke Ljubow Odinkowa auf Rechtsaußen heran. Es gibt nur ein Prädikat, das für diese Mannschaft von Spartak Kiew zutrifft: „Handball in Perfektion“.

# 1986

---

# 1987

---

**Tischtennis:**

Unsere 1. Herrenmannschaft schafft den Aufstieg in die 2. Verbandsliga und avanciert dort kurze Zeit später zum „Spitzenteam“.

# 1988

---

# 1989

---

# 1990

---

**Vereinsangelegenheit:**

Der ESV-Mainz geht mit den neuen Medien und stellte seine gesamte Vereinsarbeit auf EDV um. Weg von den Karteikarten und zur rationalen Datenbank. Sportkamerad Robert Kindl hat ein eigenes Vereinsprogramm speziell für den ESV-Mainz geschrieben welches z.B. die Personen-, Beitrags-, Ehrungs-, Statistikdaten etc. enthält und überwacht.

**Tischtennis:**

Bereits im Jahr der Wiedervereinigung werden erste Kontakte zum Eisenbahner-Sportverein Erfurt geknüpft. Im Mai besuchen uns die Erfurter Sportler, im September erwidern wir den sportlich wie freundschaftlich erfolgreichen Besuch.

**1991**

---

**1992**

---

**1993**

---

***Vereinsangelegenheit:***

Das Sporthaus Kaltenbach wird an den VdES zurückgegeben, dieser wird darüber entscheiden, an welchen ESV es gehen soll.

***Tischtennis:***

Mehrere Spieler wechseln den Verein, die Damenmannschaft muss aufgegeben werden. Auch der Nachwuchs bleibt aus.

**1994**

---

**1995**

---

**1996**

---

***Schützen:***

Die Schützen des ESV Mainz beteiligen sich von jetzt an regelmäßig an den Deutschen Meisterschaften.

## 1997

---

### **Hallenfußball:**

Unter Anleitung und Betreuung ihres Trainers Robert Kindl trainieren und spielen etwa 1 Dutzend Mitglieder. Sie nehmen an den jährlichen Bezirksmeisterschaften des Verbandes Deutscher Eisenbahner-Sportvereine (VdES) als „Altherrenmannschaft“ – ihr Durchschnittsalter liegt bei etwa 35 Jahren – teil.

### **Kinderturnen:**

Eine neue Abteilung, die Abteilung Kinderturnen, wird aus der Taufe gehoben. Im März beginnt alles mit „nur“ 15 Kindern. Durch Übernahme dieser Kinder aus der aufgelösten Turngruppe des SC Münchfeld entsteht die erste Spiel- und Turngruppe des ESV Mainz. Die Übungsleiterin, Jutta Schreiner, legt den Grundstein für diese neue Abteilung.

### **Schützen:**

In der Disziplin Perkussionspistole wird Heinz Werner Scherffius Deutscher Vize-Meister.

### **Senioren-Leichtathletik:**

Sportkamerad Günter Schollmayer nimmt erstmals an den Senioren-Mehrkampfmeisterschaften in Hannover teil und erreicht auf Anhieb den 3. Platz. In den folgenden Jahren erringt er im 100- und 200-Meterlauf vier Deutsche Vizemeistertitel. Bei den Süddeutschen Mehrkampfmeisterschaften erreicht er vier mal und bei den Rheinhessenmeisterschaften zehn mal Meistertitel.

## 1998

---

### **Vereinssatzung:**

In der Jahreshauptversammlung am 20.03.1998 beschließen die Mitglieder eine neue Satzung, die mit Wirkung ab dem 01.04.1998 in Kraft gesetzt wird. Das Organ „Ehrenrat“ wird in „Beirat“ umbenannt, das hat eine Neuwahl der Mitglieder des Beirates zur Folge.

### **Wassersport:**

Die Wassersportgruppe des IBM-Clubs kündigt die Kooperation mit dem ESV Mainz auf.

## 1999

---

### **Tischtennis:**

Nachdem mehrere neue Spieler zum ESV gestoßen sind, kann seit dem Sommer wieder ein regelmäßiges Jugendtraining angeboten werden.

## **Sportstätten des ESV-Mainz:**

Die Abteilungen Kegeln, Tischtennis und Schützen üben ihren Sport auf der Grundlage von zwei in 1976 mit der ehemaligen Bundesbahndirektion Mainz abgeschlossenen und in 1990 ergänzten und auf weitere 25 Jahre festgelegten „Überlassungsverträgen“ in DB - eigenen Übungsstätten im Bereich der ehemaligen Güterabfertigung Mainz an der Mombacher Straße aus.

Nach Gründung der DB AG in 1994 – und dem rechtlichen Ende der ehemaligen Deutschen Bundesbahn – kündigt die der DB AG angehörige „DB-Immobilien“ – kurz: DB-Imm – am 21.06.2000 diese beiden Überlassungsverträge zum 31.12.2000. Sie begründet das mit dem Ende der 25 jährigen vertraglichen Laufzeit, gerechnet ab dem 01.01.1976. Die zwischen dem Vorstand des ESV Mainz und der ehemaligen Bundesbahndirektion Frankfurt/Main im Jahr 1990 geschlossene vertragliche Ergänzung zum „Altvertrag“ von 1976 unter Neubeginn der 25 jährigen Laufzeit – also bis 2015 - erkennt DB-Imm nicht an. DB-Imm bietet dem ESV Mainz stattdessen einen Mietvertrag zu für den Verein nicht tragbaren Konditionen an.

Unsere beiden Wassersportabteilungen – Kanu und Rudern – betreiben ihren Sport vom bahneigenen Bootshausgelände am Winterhafen (Südbrücke) aus. Um Konditionen und Preis für einen möglichen Ankauf des Wassersportgeländes zu erfahren, nimmt der Vorstand Kontakt mit dem derzeitigen Eigentümer des Grundstücks, dem „Bundeseisenbahnvermögens (BEV)“, auf. Man einigt sich rasch über das weitere Procedere; wobei dem ESV Mainz ein befristetes Vorkaufsrecht eingeräumt wird. Die Preisvorstellungen liegen jedoch weit auseinander, sodass der 1. Vorsitzende ein Gutachten zur Feststellung des Grundstückswertes in Auftrag gibt.

Der Vorstand des ESV Mainz wendet sich wegen der Problematik „Kündigung der bahneigenen Sportstätten des ESV Mainz“ am 28.12. 2000 in 40 Briefen an Presse, Rundfunk, Fernsehen, Politiker in Stadt und Land sowie an das Sportamt und an betroffene Verbände. Ergebnis ist ein überwältigendes Echo; wir sehen uns unterstützt und können gestärkt in die sehr schwierigen Verhandlungen mit DB-Imm gehen.

## **Verbandsangelegenheiten:**

Im „Verband der Eisenbahnersportvereine (VdES)“ ist der ESV Mainz jetzt wieder dem Bezirk Mitte (Sitz Frankfurt/Main) zugeordnet, nachdem er über mehrere Jahre zum Bezirk Rheinland/Pfalz/Saar gehört hatte.

## **Erste Aktion „Mainzer Ferienkarte“:**

Mainzer Schüler erhalten erstmals die Möglichkeit, sich in den Sommerferien den Sportbetrieb in Mainzer Sportvereinen anzusehen und mal mitzumachen. Das Interesse ist groß; mehrere interessierte Schüler und Schülerinnen haben bei uns in verschiedenen Abteilungen ihre sportliche Heimat gefunden!

## **Kinderturnen:**

Das Gutenbergjahr war für die Abteilung Kinderturnen ein bemerkenswertes Jahr. In Kooperation mit der Grundschule Münchfeld organisiert sie die Abnahme des Kinderturnabzeichens und führt sie auch durch. 110 Urkunden wurden vergeben.

## **Volleyball:**

Die Volleyballspieler erreichen unter ihrer Trainerin Claudia Ludwig beim Hobby-Volleyballturnier in der 2. Leistungsklasse einen 2. Platz.

## **Rudern/Kanu:**

Die Steganlage der Wassersportabteilungen wird generalüberholt. Von einem Autokran auf dem Bootshausgelände abgelegt, wird die Steganlage gründlich entrostet, materialmäßig - wo nötig - erneuert bzw. verstärkt und mit neuen Auftriebskörpern (Kunststofffässer mit ca. 0,5 Bar Überdruck) versehen. Neben dem Einsatz einer Spezialfirma bringen fleißige Mitglieder vor allem der Ruderabteilung etwa **XX** Stunden Eigenleistung ein.

## **Vereinsangelegenheit:**

Ab den 01.02.2000 ist unser Verein, dank unseres Sportkameraden Robert Kindl auch im World Wide Web (Internet) unter der URL <http://www.ESV-Mainz.de> vertreten.

## 2001

---

### **Sportstätten des ESV Mainz:**

Auch andere Eisenbahnsportvereine unseres Verbandes stehen vor ähnlichen Problemen. In einer Krisensitzung am 22.02. 2001 werden durch sie ihre Grundforderungen dem VdES deutlich übermittelt: Anerkennung der geschlossenen Verträge mit ihren Laufzeiten, langfristige Neuvermietung über mindestens 25 Jahre (wegen sonst nicht möglicher Landeszuschüsse) und mittelfristige Zusagen für die Barförderung der Vereine, weil sonst vereinsseitige Planungen nicht mehr möglich sind.

In ihrer Jahreshauptversammlung am 23.03.2001 beschließen die Mitglieder des ESV Mainz einstimmig den Ankauf des Bootshausgeländes durch den ESV Mainz unter Aufnahme eines entsprechenden Bankkredites.

Im Verlaufe des Jahres wird ein Angebot eines Vereinsmitglieds eingehend – aber auch kontrovers – diskutiert, das Bootshausgelände selbst zu kaufen und an den ESV Mainz zu günstigen Konditionen vermieten zu wollen.

### **Schützen:**

Bei den Meisterschaften des Rheinischen Schützenbundes werden in 2000 und 2001 zwei Schützen Landesmeister mit neuem Landesrekord.

## 2002

---

### **Sportstätten des ESV Mainz; Ankauf des künftigen Vereinsgeländes:**

Wegen der gegenwärtigen Kassenlage kann ein kreditfinanzierter Kauf zur Zeit nicht in Frage kommen. Das Problem wird in der Jahreshauptversammlung (JHV) am 31.01.2002 ausführlich behandelt. Die Diskussion ergibt, dass sich die Mehrzahl der Mitglieder für einen Ankauf durch den Verein gegenüber einem Ankauf durch ein Mitglied und Vermietung an den ESV ausspricht. Der Beiratsvorsitzende formuliert zusammenfassend einen Antrag, der ohne Gegenstimme beschlossen wird. Wesentlicher Inhalt des Antrags:

- Der Beschluss zum Kauf des Bootshausgeländes der JHV von 2001 wird bekräftigt.
- Der Vorstand wird beauftragt, für den Ankauf einen Finanzierungsplan erarbeiten zu lassen.
- In einer außerordentlichen Hauptversammlung ist auf der Grundlage der dann vorliegenden Finanzierungsplanung ein endgültiger Entschluss zu fassen.

Am 25.03.2002 haben die Mitglieder des ESV Mainz in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung dem Finanzierungsplan mit überwiegender Mehrheit zugestimmt. Dem Kauf des künftigen Vereinsgeländes am Winterhafen/Südbrücke steht nun nichts mehr im Wege. Der Kaufvertrag steht kurz vor seinem Vollzug (Juli 2002).

### **Notar - Kaufvertragsunterzeichnung:**

Am Donnerstag, den 18.07.2002 wurde der Kaufvertrag über das Wassersportgelände, Am Winterhafen 2, lfd. Nr. 2. Flur 24 Nr. 7 (1888qm) und lfd. Nr. 5. Flur 24 Nr. 16/4 (1112qm) zwischen dem Eisenbahner Sportverein Eintracht Mainz 1927 e.V. und dem Bundeseisenbahnvermögen (BEV) unterzeichnet. Die Unterzeichnung erfolgte beim Notar Herr Hans-Joachim Pfers. Anwesend waren der 1. Vorsitzende Gerhard Bohn, 1. Kassiererinnen Petra Kindl und der Geschäftsführer Robert Kindl, ein Vertreter des BEV war nicht anwesend.

Der Geschäftsführer unterschrieb in Vertretung für das BEV den Vertrag. Der 1. Vorsitzende Gerhard Bohn für den ESV-Mainz und der Notar Herr Hans-Joachim Pfers beglaubigten.

---

### **75 jähriges Vereinsjubiläum:**

Am 14. September 2002 feierte der Eisenbahner Sportverein Eintracht Mainz 1927 e.V. im Kasino der Heidelberger Zementwerke Mainz-Weisenau sein 75. Vereinsjubiläum.

Die Schirmherrschaft der Jubiläumsveranstaltung hatte der Oberbürgermeister der Stadt Mainz, Herr Jens Beutel, übernommen. In seinem Grußwort erinnerte er an die wechselvolle Geschichte des Sportvereins, die vor allem durch die Kriegsjahre stark beeinflusst war. Denkwürdig war das Jahr 1950, denn am 9. November dieses Jahres geschah die Wiedergründung des ESV Mainz. Die Anzahl der Mitglieder entwickelte sich sehr bald so stark, dass sich der ESV Mainz mit über 1000 Mitgliedern etwa Mitte der 60 er Jahre zu den Großvereinen zählen konnte.

Diese Mitgliederzahlen erreicht der ESV Mainz im Jubiläumsjahr nicht mehr. Dennoch hat der Eisenbahn Sportverein guten Grund, mit Zuversicht in die Zukunft zu schauen. Der Schirmherr führte dazu unter anderem aus: *„In unserer Stadt leistet der Eisenbahner Sportverein (Mainz) mit seinem umfassenden Breitensportprogramm nicht nur einen wichtigen Beitrag für die Gesundheit und Fitness seiner Mitglieder, sondern auch für das gesellschaftliche Miteinander in Mainz. Zum einen deshalb, weil im lebendigen Gemeinschaftsleben des Sportvereins faires Miteinander und Verantwortung für einander aktiv praktiziert werden. Zum anderen engagiert sich der Eisenbahner Sportverein Eintracht 1927 e.V. an vielen Stellen in unserer Stadt in unverzichtbarer Weise, so zum Beispiel beim Gutenberg-Marathon von der ersten Stunde an, bei der Mainzer Ferienkarte, bei den Gesundheitstagen der DB-Cargo oder durch die Organisation einer „Kinderolympiade“ an einer Mainzer Grundschule.*

*Zum 75-jährigen Jubiläum des Eisenbahn Sportvereins Eintracht 1927 e.V. möchte ich dem Verein und allen, die mit ihm verbunden sind, für das umfassende, stetige Engagement für Sport und Gemeinschaft in unserer Stadt danken. Mein besonderer Dank gilt dabei den ehrenamtlich Aktiven, die ein lebendiges Vereinsleben erst möglich machen. Ihre Arbeit ist unverzichtbar für unsere Stadt und für unsere Gesellschaft.“*

Der DB Konzernbevollmächtigte für Rheinland-Pfalz und das Saarland, Herr Gerhard Schinner, verband seine Glückwünsche mit der Anerkennung für 75 Jahre Vereinsarbeit. In seinem Grußwort sagte Herr Schinner: *„Gerade in der heutigen Zeit wird es immer schwieriger Menschen zu finden, die einerseits in der Lage sind, diese verantwortungsvollen Aufgaben zu übernehmen und die andererseits bereit sind, ihre Freizeit dafür zu opfern“.* Er dankte dem Vorstand, allen ESV-Mitgliedern und Helfern und verlieh der Hoffnung Ausdruck, *„dass der ESV auch künftig zum Wohle seiner Mitglieder seine sportliche Tätigkeit im bisherigen Umfange fortsetzen kann“.*

Der 1. Vorsitzende des Eisenbahner Sportvereins Eintracht Mainz 1927 e. V., Sportkamerad Gerhard Bohn, sah und sieht im ESV Mainz *„nie einen Verein, der Olympiateilnehmer hervorbringen wollte“.* In seinem Grußwort bringt er zum Ausdruck, dass *„gleichwohl unsere Sportler in verschiedenen Sportarten die Teilnahme an Bundes- und Landesmeisterschaften erreichten. Wir wollten und wir wollen ein breites Spektrum an sportlichen Betätigungen allen Eisenbahnern und – seit Anerkennung des Eisenbahnersportvereins als öffentlich geförderter Verein – auch anderen interessierten Bürgerinnen und Bürgern anbieten.*

Deutlichen Raum gewährte der 1. Vorsitzende in seinem Grußwort dem inzwischen vollzogenen Ankauf des Bootshausgeländes am Mainzer Winterhafen. Als Basis für eine eigenes Vereinsheim stellt der Ankauf sowohl den Vorstand als auch alle Mitglieder vor große Aufgaben. Zum einen erfordere die Finanzierung äußerste Finanzdisziplin, zum anderen appellierte der 1. Vorsitzende an alle Mitglieder und Freunde des Vereins im Hinblick auf die noch ausstehende Ausgestaltung des künftigen Vereinsgeländes und des Vereinsheimes, *„mit großem Idealismus an der Realisierung unseres ehrgeizigen Zieles aktiv mitzuwirken. Erste Ansätze sind vorhanden und lassen uns hoffnungsvoll in die weitere Zukunft blicken.“* Er schließt sein Grußwort mit dem Wunsche *„dass es auch weiterhin gelingt, Jugend für den Sport und für die Vereinsarbeit in allen Abteilungen zu begeistern. Dann ist auch die Zukunft des ESV Mainz gesichert.“*

Ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Darbietungen und flotter Musik, Ehrungen für herausragende sportliche Leistungen und für langjährige verantwortungsvolle Tätigkeiten im Vorstand und in den Abteilungen sowie eine attraktive Tombola rundeten die gelungene Jubiläumsfeier ab.

---

Weitere Einzelheiten rund um den ESV Mainz und sein Jubiläum sind in einer ausführlichen Festschrift enthalten. Sie kann über die Geschäftsstelle angefordert werden.

**Rudern:**

Die Abteilung Rudern beteiligt sich mit großer Resonanz an zwei Samstagen am Ferienkarten Programm der Stadt-Mainz (Zeitungsartikel der AZ).

**Senioren-Leichtathletik:**

Senioren-Mehrkampf-Meisterschaften in Baunatal:

Mit der höchstmöglichen Medailien-Ausbeute kehrte unser Sportkamerad Günter Schollmayer von den Deutschen Senioren-Mehrkampf-Meisterschaften in Baunatal an den Rhein zurück. Das bisher beste DM-Erfolgskapitel unseres hiesigen Allrounder hatte Günter Schollmayer mit dem Spitzenrang – seinen ersten Deutschenmeister Titel überhaupt in der Fünfkämpfer-Klasse der M 70 eröffnet. Unser Altstar, der dabei 3992 Punkte sammelte, war dabei durch seine Beständigkeit in den einzelnen Disziplinen aufgefallen. Ganz erstaunlich dabei die 4,49m im Weitsprung und die 28,55 Sekunden über 200m, die er mit seinen 70 Lenzen erzielt hatte. Dazu kamen noch 31,75m im Speerwurf, 32,68m im Diskuswurf und 6:50,45 Minuten im abschließenden 1500-m Lauf.

Weitere Höchstleistungen erzielte unser Sportkamerad Günter Schollmayer bei den Deutschen Senioren Meisterschaften in Weinstadt. Er wurde Deutscher Meister im Hochsprung mit Deutscher Jahresbestleistung der M70 mit 1,41m und Deutscher Meister im Weitsprung mit 4,73m. Deutscher Vizemeister im 100m Lauf in 13,62 sec. und im 200m Lauf den Dritten Platz in 28,35 sec.

Europameisterschaften in Potsdam:

Erfolgreichster ESV-Leichtathlet Günter Schollmayer feiert seine größten Erfolge. Nach der Hitzschlacht in Potsdam wurde er 3x Europameister im Fünfkampf (Weitsprung: 4,86, 200m: 29,33 sec., Speerwurf: 33,60m, Diskuswurf: 30,55m, 1500-m Lauf: 7:17,06), im Weitsprung mit 4,91m und mit der 4x100m der DLV Nationalstaffel. Weiter wurde er 2x Vize-Europameister im 100m Sprint und 200m.

---

## 2003

---

**Initiative Vereinsheim:**

Die Initiative Vereinsheim im ESV Mainz nimmt Anfang Januar ihre Arbeit auf. Sie will mit gezielten Aktionen den Vorstand unterstützen, die finanzielle Situation des Vereins - vor allem aus den Folgen des Ankaufs des Vereinsgeländes am Winterhafen (Südbrücke) - zu verbessern.

**„Sommerfest des ESV Mainz 2003**

Am Samstag, dem 19.7.2003 fand bei herrlichem Sommerwetter („Kaiserwetter“) das diesjährige Sommerfest des ESV Mainz statt.

Bereits am Vortag bauten engagierte Mitglieder der Kegel- und Wassersportabteilung die Stände auf. Herausragende Arbeit leisteten hierbei der Jugendvertreter Christian Schultes mit seinen Jugendlichen.

An „alles“ war gedacht: Die Theke der Kegler bog sich unter der Last der vielen selbstgebackenen Torten und Kuchen. Gegenüber zog am Stand der Wassersportler der Duft gegrillter Zanderfilets, Würstchen und Steaks den Besuchern in die Nasen. Dass dazu am besten frisch gezapftes Bier schmecken würde, dachten sich die Ruderer zu Recht und boten jede Menge „kühle Blonde“ an: Der Bierhahn war ständig in Aktion; so manches Fässchen wurde geleert. Die Freizeitgruppe „Wackeler“ servierte „Mumm“ vom Feinsten und dazu passend leckere Lachsschnittchen „à la Wackeler“.

Zum Vergnügen für die Jüngsten hatte die Truppe „Christian Schultes“ vor der Bootshalle der Ruderer eine „Rollenrutschbahn“ sowie eine große Hüpfburg aufgebaut. Wer wollte, konnte seine „ruhige Hand“ bei einem elektronischen Geschicklichkeitsspiel feststellen lassen oder Luftballons zu allerlei lustigen Figuren formen oder – ganz aktuell – eine PC-Diaschau über die Ruderwanderfahrt auf dem Main im Juni d. J. verfolgen.

Ab 13 Uhr unterhielten uns Stefan Lonz und seine Partnerin Petra mit aktuellen Hits und flotten Oldies „aus der Konserve“. Nicht nur die Jugend, auch „ältere Semester“ ließen sich dadurch sogar zum Tanzen verführen. Bis tief in den Abend „erklangen ihre Lieder“. Richtig romantisch wurde es dann nach Sonnenuntergang, als der glutrote Himmel über der Theodor-Heuss-Brücke unseren Rhein in einen farbensprühenden Strom verwandelte.

Ein besonderes Highlight war der Besuch der 28-köpfigen Delegation vom Sportkegelclub Auenheim aus dem Ortenaukreis. Sie hatten am Vormittag ihren Klubkampf mit unseren Sportkeglern ausgetragen. Man sah es ihnen an: Die Gäste fühlten sich offensichtlich sehr wohl in dieser für sie doch neuen Umgebung.

In der ESV-Familie wohl fühlte sich mit ihren 80 Jahren auch unser Ehrenmitglied Margot Bauersachs, genauso wie unser „Oldie-Europameister“ Günter Schollmayer. Angeregte Unterhaltung im Kreise älterer Sportfreunde ließ sicherlich so manche Erinnerung an vergangene Zeiten wieder aufleben.

Es war schon ein erhebendes Gefühl, dieses Sommerfest als erste große Veranstaltung nach dem Grundstückskauf auf „vereinseigenem Gelände“ begehen zu können. Sicher, es bleibt noch sehr, sehr viel zu tun – und zu finanzieren! - bis alle Vorstellungen zum „Vereinsheim ESV Mainz“ konkrete (Planungs-) Gestalt angenommen haben um dann eines – hoffentlich nicht all zu fernem Tages –, auch Wirklichkeit zu werden. So werden alle Reinerlöse und Spenden dieses Festes – einschließlich der aus den Verkäufen von „ESV-Fan-Artikeln“ am Stand der „Initiative ESV-Vereinsheim“ gewonnenen Reinerlöse - diesem Projekt zufließen.

Erst gegen Mitternacht ging das Sommerfest 2003 des ESV Mainz mit einem von der Jugend aufgebauten Lagerfeuer langsam zu Ende. Es war ein Fest voll Freude und Harmonie.

Unser Dank geht an alle Akteure, die zum Gelingen beigetragen haben. Unsere Aufmunterung zum „Kurve-Kriegen“ geht an alle diejenigen, die – aus welchen Gründen auch immer – der ESV-Familie und dem Sommerfest an diesem Tage fern geblieben sind. bube“

### **Rudern:**

Zu Beginn einer jeden Saison veranstaltet die Ruderabteilung – soweit Bedarf besteht – für angehende „Bootsführer“, eine intensive Unterweisung der Teilnehmer in der sicheren Führung von Mannschaften und Ruderbooten auf dem Rhein sowie auf anderen für den Wassersport freigegebenen Gewässern. Hierzu gehören sowohl ein theoretischer Unterricht – z. B. die für Wassersportler auf dem Rhein wichtigsten Bestimmungen der amtlichen „Rheinschiffahrtspolizeiverordnung“ oder das richtige Verhalten bei unvorhergesehenen Ereignissen während des Ruderbetriebes – als auch Hinweise für die Praxis im Umgang mit Mannschaften und Bootsmaterial.

Erwähnenswerte sportliche und gesellschaftliche Veranstaltungen:

- am 8. Juni eine **Übungsfahrt** für angehende „Bootsführer“ **von Mainz nach Bingen** (35 km) mit 9 Ruderern in 3 gesteuerten Skullbooten („Doppelzweier“) einschl. Pkw-Begleitung mit Bootsanhänger durch unseren Abteilungsleiter,
- vom 19. bis zum 22.6. eine **Ruderwanderfahrt auf dem Main von Bamberg nach Wipfeld** (75 km) mit 8 Ruderern in 2 gesteuerten Skullbooten (1 Doppelzweier, 1 Doppelvierer) und unserem Abteilungsleiter Rudern als „Landdienst“ mit Pkw und Bootsanhänger,
- am 19.7. das schon obligatorische **ESV-Sommerfest für alle Sportabteilungen** auf dem Vereinsgelände am Bootshaus bei leider nur mäßiger Beteiligung,
- am 31.10. die schon beinahe traditionelle **Halloweenfahrt von Oppenheim nach Mainz** (16 km) als Nachtfahrt mit nach Halloweenart beleuchteten Kürbisköpfen in 2 sogenannten „Großkanadiern“ mit insgesamt rd. 20 überwiegend jungen Sportlern und Sportlerinnen,
- am 13.11. ein **Besuch** von etwa 15 jungen Ruderern und –innen **auf dem Schießstand unserer Schützenabteilung**; hier gebührt dem Abteilungsleiter der Schützen und seiner Aufsichtsmannschaft ein dickes Lob für ihre Mühe und Geduld, die Wassersportler in diesen doch völlig anders gearteten Sport „hineinschnuppern“ zu lassen,

Ein paar „Leistungszahlen“ aus dem Berichtsjahr:

- Ruderleistungen insgesamt: rd. 5.800 km
- „Ruderkönig“: Sportfreund Reinhard Schneider mit 740 geruderten km
- Arbeitseinsätze: Insgesamt rd. 330 Stunden, davon
  - rd. 100 Std. für die Reparatur der Steganlage,
  - rd. 85 Std. für die Grundüberholung/Neulackierung des Doppelzweiers „Rheinexpress“
  - rd. 75 Std. für die Pflege aller Außenanlagen des Vereinsgeländes, insbesondere Rodungs- und Grünschnittarbeiten.